

PROFEX

– Vereinigung der Freunde des Fextals

Anfangs September 2026

Jahresbericht der Präsidentin 2025/26

Liebe Mitglieder der **PROFEX**

Gerne gebe ich Ihnen einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Die Arbeit der **PROFEX** bewegt sich dabei immer wieder in einem spannenden Spannungsfeld: Das Fextal soll in seiner besonderen Landschaft, Baukultur und Geschichte bewahrt werden – gleichzeitig ist es ein lebendiger Ort, der sich weiterentwickelt.

Auch im vergangenen Jahr haben uns deshalb ganz unterschiedliche Themen beschäftigt: von Mitgliederwesen und Finanzen über Raps da Fex und kulturelle Projekte bis hin zu Hochwasserschutz, Wolf, Bauen und der Frage, wo und wie sich die **PROFEX** einbringen soll.

Mitglieder

Mitgliederbewegungen PROFEX 25/26

Bestand	341
davon Neueintritte	4

Der Mitgliederbestand wurde im Berichtsjahr bereinigt und Austritte sowie Todesfälle entsprechend berücksichtigt. Auch im laufenden Jahr konnten neue Mitglieder aufgenommen werden.

Ein grosser Teil der Arbeit im vergangenen Vereinsjahr betraf allerdings die Mitgliederverwaltung und insbesondere die ausstehenden Mitgliederbeiträge. Rund 130 bis 140 Mahnungen mussten verschickt werden – ein erheblicher administrativer Aufwand. Für die Zukunft soll die Kontrolle der Zahlungseingänge über das System vereinfacht werden, damit säumige Mitglieder schneller ermittelt und kontaktiert werden können.

Solche Aufgaben gehören zwar zum Vereinsalltag, sind aber natürlich nicht das, was einen Verein wie die **PROFEX** im Kern ausmacht. Entscheidend ist die Verbundenheit unserer Mitglieder mit dem Fextal und die Bereitschaft, sich für dieses besondere Tal einzusetzen.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Barbara Aeschbacher	Präsidentin
Eliane Bosshard	Vizepräsidentin
Gian Reto Clalüna	Kassier
Felix Peter	Aktuar
Bruno Maggi	Beisitzer
Martina Rominger	Beisitzerin

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Daneben erfolgte ein reger Austausch zwischen den Sitzungen. Die Zusammenarbeit ist weiterhin geprägt von Engagement, unterschiedlichen Sichtweisen und einer guten Portion Pragmatismus. Dafür möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand herzlich danken.

Schwerpunkte waren die Finanzen, das Mitgliederwesen, verschiedene Anliegen aus dem Tal sowie mögliche zukünftige Projekte der **PROFEX**.

Finanzen

Auch im Berichtsjahr beschäftigte sich der Vorstand mit der Weiterentwicklung der Finanzverwaltung und der Anlage des Vereinsvermögens. Da die Zinssätze für Festgeldanlagen weiterhin sehr tief sind, wurde eine nachhaltige Anlagestrategie geprüft. Der Vorstand möchte rund Fr. 400'000.– ausgewogen und mit einer Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sowie auf die Schweiz und Europa anlegen. Dieses Thema soll an der Mitgliederversammlung detaillierter vorgestellt und besprochen werden.

Raps da Fex

Die Raps da Fex sind seit Jahren ein schönes Beispiel dafür, wie die **PROFEX** lokale Betriebe unterstützen und gleichzeitig einen konkreten Bezug zum Fextal schaffen kann.

Im vergangenen Jahr wurden allerdings keine Raps da Fex verkauft. Wir haben dies zum Anlass genommen, die Informationen und Einlösemöglichkeiten zu überprüfen. Wir haben einen neuen Flyer vorbereitet und die Liste der teilnehmenden Betriebe aktualisiert. Damit sollen die Möglichkeiten, die Raps da Fex bei den beteiligten Betrieben einzulösen, klarer und einfacher kommuniziert werden.

Unterstützung des Kulturdokumentarfilms «Fexer»

Die **PROFEX** unterstützt auch Projekte, die sich mit dem Fextal, seiner Geschichte und seiner Kultur auseinandersetzen. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand im Berichtsjahr dem Verein Otherlands für einen Kulturdokumentarfilm über die Fexer einen Beitrag von Fr. 3'000.– zugesprochen. Das Gesuch entsprach dem Zweckartikel der **PROFEX**. Auch die Gemeinde Sils unterstützt das Projekt mit einem Beitrag von Fr. 3'000.–.

Ich freue mich besonders über solche Projekte. Denn Geschichte besteht nicht nur aus Häusern und Landschaften, sondern auch aus den Menschen, die hier gelebt und gearbeitet haben, und aus ihren Geschichten. Diese festzuhalten und weiterzugeben, ist ein wichtiger Beitrag zur Identität des Fextals.

Das Fextal bewegt sich

Auch ausserhalb der eigentlichen Vereinsaktivitäten gab es im vergangenen Jahr im Fextal einiges zu beobachten.

Besonders präsent war der Hochwasserschutz. Die umfangreichen Arbeiten im hinteren Fextal und bei der Ova dal Munt konnten inzwischen abgeschlossen und abgenommen werden. Gleichzeitig werden die älteren Schutzanlagen vom Schluchtweg Drög und vom Bootshaus aus

instandgesetzt. Sie stehen seit 1970 im Dienst des Hochwasserschutzes und müssen nach mehr als fünf Jahrzehnten umfassend erneuert werden.

Auch die Langlaufbrücken im Val Fex sind in die Jahre gekommen. Hochwasser hat teilweise die Fundamente beschädigt, und der bisherige Auf- und Abbau ist für die Gemeinde mit erheblichem Aufwand verbunden. Deshalb hat diese beschlossen, die Brücken zu ersetzen.

Und dann ist da natürlich der Wolf. Nach den Rissen auf der Alp Muot Selvas im Sommer 2025 wurde für die Alpsaison 2026 ein neues Schutzkonzept mit Herdenschutzhunden umgesetzt. Bevölkerung und Gäste werden mit Informationstafeln über die Situation informiert.

Für ein Tal, in dem Landwirtschaft, Natur, Tourismus und Erholung so eng nebeneinanderliegen, sind solche Themen anspruchsvoll. Sie verlangen gegenseitiges Verständnis und immer wieder die Bereitschaft, unterschiedliche Interessen miteinander abzuwägen.

Bauen und Bewahren

Das Spannungsfeld zwischen zeitgemässer Nutzung, notwendigen Erneuerungen und dem Schutz der besonderen Landschaft und Baukultur des Fextals beschäftigt uns immer wieder.

Im Berichtsjahr befasste sich der Vorstand unter anderem mit einem Baugesuch in Fex Curtins. Obwohl die **PROFEX** kein Verbandsbeschwerderecht besitzt, beschloss der Vorstand, sich mit einer fragenden Eingabe an die Gemeinde zu wenden. Diese wurde im August beim Gemeindevorstand Sils eingereicht.

Gleichzeitig hat der Vorstand festgehalten, dass sich die **PROFEX** künftig insbesondere bei grösseren Vorhaben oder wichtigen Leitentscheiden einbringen soll. Dieser Grundsatz ist richtig: Die **PROFEX** muss nicht zu jedem Baugesuch Stellung nehmen. Aber dort, wo es um grundsätzliche Fragen und die längerfristige Entwicklung des Fextals geht, soll unsere Stimme gehört werden.

Auch der Umgang mit Solaranlagen auf Dächern war ein Thema. Die Gemeinde hat im Zusammenhang mit einem konkreten Baugesuch eine grundsätzliche Haltung formuliert, wonach auf geschützten oder erhaltenswerten Objekten im Sinne des Kulturobjekt- und Ortsbildschutzes keine Solaranlagen auf Steindächern bewilligt werden sollen. Der grösste Teil der Häuser im Fextal ist als geschützt oder erhaltenswert eingestuft.

Ein neues Projekt für die PROFEX

Im vergangenen Vereinsjahr wurde kein eigenes grösseres **PROFEX** -Projekt umgesetzt.

Gleichzeitig sind wir uns im Vorstand einig, dass wir im kommenden Vereinsjahr wieder etwas Konkretes anpacken möchten.

Eine erste Idee ist eine Informationstafel beim Eingang ins Fextal, die auf das Fahrverbot hinweist. Bevor diese Idee weiterverfolgt wird, sollen zunächst die rechtlichen Möglichkeiten abgeklärt werden.

Auch hier gilt für mich: Es müssen nicht immer grosse Projekte sein. Entscheidend ist, dass die **PROFEX** dort aktiv wird, wo sie mit ihren Möglichkeiten einen sinnvollen Beitrag für das Fextal leisten kann.

Ausblick und Dank

Die **PROFEX** lebt vom Engagement ihrer Mitglieder und vom Interesse an diesem besonderen Tal. Dabei geht es nicht nur darum, Bestehendes zu bewahren, sondern auch darum, Entwicklungen aufmerksam zu begleiten, Fragen zu stellen und dort aktiv zu werden, wo dies sinnvoll und im Interesse des Fextals ist.

Ich möchte allen Mitgliedern herzlich danken – für ihre Treue, ihre Unterstützung und ihre Verbundenheit mit dem Fextal. Mein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die engagierte Mitarbeit, die vielen Diskussionen und die Bereitschaft, Verantwortung für unser Tal zu übernehmen.

Das Fextal ist ein besonderer Ort. Es zu erhalten bedeutet nicht, es unter eine Glasglocke zu stellen. Es bedeutet vielmehr, genau hinzuschauen, Entwicklungen aufmerksam zu begleiten und immer wieder gemeinsam abzuwägen, was diesem Tal gut tut.

Ich freue mich, dass wir diesen Weg mit der **PROFEX** gemeinsam weitergehen.

Barbara Aeschbacher, Präsidentin **PROFEX**.